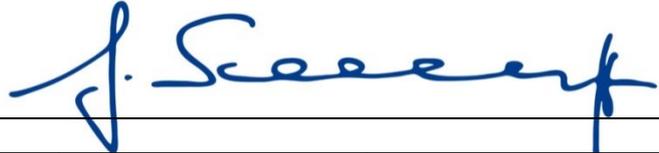


Sitzungsvorlage Nr.: 078/2018
 Bearbeiter.: Markus Streich

Sitzung am 14.09.2018
 Aktenzeichen: 463.02

Öffentlich
 Nichtöffentlich

Sichtvermerk:
Bürgermeister Frank Schrott



Amt 10 Bürgermeisteramt	Amt 20 Hauptamt	Amt 30 Finanzverwaltung	Amt 40 Bauamt
			M. Streich

Gremium	Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Gemeinderat	Beschlussfassung	11.07.2018	öffentlich
Gemeinderat	Beschlussfassung	14.09.2018	öffentlich

Verhandlungsgegenstand:

Schaffung eines Mehrgenerationenspielplatzes im Hauptort Meßstetten
a) Information und Beratung über die Standortkonzeption
b) Beschluss eines Standortes für den Mehrgenerationenspielplatz

Beschlussvorschlag:

- 1. Dem Standort Blumersberg als Standort für einen Mehrgenerationenspielplatz wird zugestimmt.**
- 2. Der Konzeption für die Standorte „Sportplatz Eichhalde“ und „Schulzentrum / Wasserturm“ wird zugestimmt.**

Kosten / Finanzielle Auswirkungen:

- Es werden keine Haushaltsmittel benötigt (kostenneutral).
 Es werden Haushaltsmittel in Höhe von benötigt.
 Diese stehen ausreichend zur Verfügung (HHSt.).
 Haushaltsmittel stehen nur mit € zur Verfügung (HHSt.)
 Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.

Protokollauszug an:

- **Amt 40**

I. Allgemeines

In den letzten Jahren wurde gleich mehrfach sowohl aus der Bürgerschaft als auch dem Gemeinderat der Wunsch nach einem Mehrgenerationenspielplatz in Meßstetten an die Verwaltung herangetragen. Aufgrund der finanziellen Situation bestand allerdings im Gemeinderat Einigkeit, diesen nicht im Jahr 2018 zu errichten, sondern frühestens für das Haushaltsjahr 2019 die Realisierung eines solchen zu diskutieren. In der Gemeinderatssitzung am 14. Juli 2018 wurde der entsprechende Sperrvermerk für die Planungsrate in Höhe von 20.000 Euro für das Haushaltsjahr 2018 aufgehoben. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Ideensammlung unter den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Meßstetten sowie eine Standortkonzeption für einen Mehrgenerationenspielplatz durchzuführen.

II. Leitgedanken der Stadtverwaltung zur Standortfindung

Bei der Standortfindung für einen Mehrgenerationenspielplatz sowie bei der Entwicklung der nachfolgend dargestellten Standortkonzeption an den Standorten Schulzentrum / Wasserturm, Eichhalde sowie Blumersberg hat die Stadtverwaltung verschiedene „Leitgedanken“ entwickelt. Anhand dieser Leitgedanken wurden die verschiedenen Standorte geprüft.

Wichtigstes Kriterium für die Auswahl eines Standorts des geplanten Mehrgenerationenspielplatz ist die ausreichende **Flächenverfügbarkeit**, um den Vorstellungen und Ideen des Gemeinderats bei einer angedachten Investitionssumme von über 500.000 € Rechnung tragen zu können. Gleichzeitig soll die Nutzung einer möglichst großen Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern auf einfachem Weg zu ermöglicht werden, weshalb als Kriterium die **Standortnähe zu vorhandenen und neuen bzw. künftigen Baugebieten** betrachtet wurde. Ebenso soll die **Erreichbarkeit für Bürgerinnen und Bürger aus den umliegenden Teilorten** wie Hartheim, Heinstetten, Hossingen und Unterdisheim auf möglichst kurzen Wegen gegeben sein.

Trotz dieser anvisierten Standortnähe zu Baugebieten soll bei einem möglichen Standort **größtmögliche Rücksicht auf die Anlieger** genommen werden. Diese sollen vor zusätzlichen, negativen Beeinträchtigungen geschützt werden.

Des Weiteren sollen bei der Auswahl eines Standorts für den Mehrgenerationenspielplatz **Synergieeffekte** mit anderen Entwicklungsbereichen (unter anderem aus dem Stadtentwicklungskonzept „Agenda Meßstetten 2030“) so gut wie möglich berücksichtigt werden.

So können bei einer durchdachten Standortwahl gleichzeitig positive Entwicklungen bei

Vereinen (z.B. Fußballverein und TSV Meßstetten), der Beseitigung städtebaulicher Missstände (Ortseingang Eichhalde), dem Tourismus (Wohnmobilstellplätze auf dem Blumersberg) oder der Entwicklung sportlicher Infrastruktur (Sportanlagen am Schulzentrum) erreicht werden. Gleichzeitig soll durch die genannten Synergieeffekte eine möglichst hohe **Effizienz der eingesetzten Haushaltsmittel** erreicht werden.

Bei der Suche nach möglichen Standorten, die sich für die Nutzung als Mehrgenerationenspielplatz eignen, sollen ebenso die **Rückläufe aus der Bürgerschaft im Zuge der Ideensammlung** bestmöglich berücksichtigt werden. Selbstverständlich ist geplant, die daraus gewonnenen Erkenntnisse bezüglich der Ausstattung und Ausgestaltung eines Spielplatzes in die späteren Planungen einfließen zu lassen.

III. Ergebnisse der Ideensammlung

Im Amtsblatt Nr. 29 vom 20. Juli 2018 wurde ein Aufruf für die Ideensammlung „Mehrgenerationenspielplatz“ veröffentlicht. Darin wurden mögliche Standorte und gewünschte Angebote abgefragt. Gleichzeitig wurde auch gebeten, gelungene Spielplätze als Beispiele und Anschauungsobjekte zu nennen. Bis zum 17. August 2018 gingen 65 Rückmeldungen beim Stadtbauamt ein. Der größte Anteil der Rückmeldungen kam von Elternteilen und Angehörigen im Alter zwischen 30 und 60 Jahren mit Kindern bis 12 Jahren.

In absteigender Reihenfolge wurden die Standorte Schulzentrum / Wasserturm (33 Nennungen), Eichhalde (15 Nennungen), Blumersberg (12 Nennungen) sowie der Standort Burgschule / Festhalle (12 Nennungen) vorgeschlagen. Weitere Nennungen waren das Gebiet Weichenwang / Sickersberg/Kreuzbühl / Skulpturenweg, Kaserne / Wildgehege / Soldatenheim sowie die Ortsmitte und Weitere.

Als mögliche Angebote wurden in absteigender Reihenfolge (n ≥ 5 Nennungen) Sitzgelegenheiten, Dirtpark, Klettergerüst, Sandkasten, Geschicklichkeits-/Sinnesstationen, Matschspielplatz, Schaukeln, Kneipp-Becken, Bolzplatz, Kletterpark, Sportgeräte, Tischtennisplatte, Boule-Bahn, Skater-Bahn, und ein Veranstaltungsbereich genannt. Darüber hinaus war im Freitextfeld häufig die Kombination mit einer Gastronomie sowie Toilettenanlagen genannt.

IV. Standortkonzeption Mehrgenerationenspielplatz

Standort Burgschule / Festhalle

Der im Zuge der Umfrage aufgekommene Standort an der Burgschule und im Bereich der Festhalle scheidet vor allem aufgrund des eingeschränkten Flächenangebots und der direkt angrenzenden Anlieger aus. Die verfügbaren Flächen reichen für einen Mehrgenerationenspielplatz in der angedachten Art, Form und Größe nicht aus. Ergänzend wäre aufgrund der zu erwartenden Lärmentwicklung mit Widerständen und Be-

schwerden der Anlieger zu rechnen.

Standort Schulzentrum / Wasserturm

In der Gemeinderatssitzung am 14. Juli 2018 wurde der Standort zwischen Schulzentrum und Wasserturm als möglicher Standort eines Mehrgenerationenspielplatzes vorgestellt. Bei der genaueren Prüfung hat sich jedoch gezeigt, dass eine Umsetzung eines Mehrgenerationenspielplatzes in der angedachten Form und Größe an diesem Standort nicht möglich ist.

Der nördliche Bereich der Fläche ist aktuell durch die beiden teils bewachsenen Hügel über den Wasserhochbehältern des Zweckverbands Wasserversorgung Hohenberggruppe geprägt. In Rücksprache mit den Verantwortlichen der Hohenberggruppe kristallisierte sich heraus, dass eine Nutzung der Flächen aktuell und auch zukünftig nicht möglich ist bzw. sein wird. Zum einen plant die Hohenberggruppe in absehbarer Zeit einen Ersatzneubau für zumindest eine der beiden Kammern. Dieser Ersatzneubau soll im Bereich der heutigen Grünfläche und der für den Spielplatz angedachten Fläche entstehen. Daher wäre hier mit einem vollständigen Rückbau innerhalb der nächsten Jahre zu rechnen. Zudem gilt für Bereiche der Wasserversorgung eine gesetzliche Pflicht zur Einzäunung, weshalb die Flächen auch nach dem Umbau nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Wasserturm wird jedoch weiterhin von außen zugänglich sein.

Im Stadtentwicklungskonzept „Agenda Meßstetten 2030“ sowie im darin berücksichtigten Sportstättenentwicklungsplan ist allerdings die Schaffung einer Leichtathletik-Anlage für die weiterführenden Schulen am Schulzentrum vorgesehen. Die Stadtverwaltung schlägt daher vor, auf den Flächen der heutigen Laufbahn und des Kleinspielfeldes eine Laufbahn mit einer Länge von 110 m sowie ein funktionsfähiges Kleinspielfeld einzurichten, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Am Schulzentrum würde sich somit in Verbindung mit der Heuberghalle ein „Sportzentrum“ im Kernort herausbilden.

Auch vor dem Hintergrund des Schutzes der angrenzenden Anlieger erscheint diese Lösung als vorteilhaft, da die Nutzung der Laufbahn weitestgehend der bisherigen Nutzung entsprechen würde. Bei einem Mehrgenerationenspielplatz wäre durch die Nutzung und die Nähe zur Bebauung mit wesentlich größeren Lärmbeeinträchtigungen für die Anlieger zu rechnen.

Standort Sportplatz Eichhalde

Im Stadtentwicklungskonzept „Agenda Meßstetten 2030“ sowie in der darin berücksichtigten Sportstättenentwicklungsplanung wird der Stadt Meßstetten die Herstellung eines Kunstrasenplatzes für den Vereinssport empfohlen. Die Planungen zeigen auch, dass im Kernort aktuell ein „Überhang“ an Fußballplätzen besteht. Die Sportplatzsituation, speziell für den FV Meßstetten, gestaltet sich im Kernort aktuell so, dass der Spiel- und Trainingsbetrieb auf dem Rasenplatz auf dem Blumersberg und somit räumlich getrennt von den sanitären Einrichtungen und des Vereinsheims stattfindet, da der Tennenplatz

an der Eichhalde sich bereits seit Längerem in einem nichtbespielbaren Zustand befindet.

Für die Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes wären am Standort Eichhalde hohe Investitionen für den Rückbau des Sportplatzes und die Geländemodellierung notwendig, wodurch ein großer Teil der auch für einen Kunstrasenplatz nutzbaren Infrastruktur unwiederbringlich entfernt würde. Gleichzeitig würde der FV Meßstetten auch in Zukunft vor dem Problem stehen, dass die sanitären Einrichtungen sowie das vereins-eigene Sportheim getrennt vom Sportplatz Blumersberg wären.

Die Stadtverwaltung schlägt daher vor, am Standort des heutigen Tennenplatzes an der Eichhalde einen Kunstrasenplatz inklusive der notwendigen Ausstattung wie Umzäunung und Beleuchtung für den Vereinssport herzustellen. In ersten Gesprächen mit der Vereinsspitze des FV Meßstetten wurde deutlich, dass diese eine solche Umgestaltung begrüßen würden, da hierdurch die räumliche Trennung aufgehoben und sich durch den Kunstrasenplatz eine Aufwertung der Trainings- und Spielmöglichkeiten auch im Hinblick auf die Spielgemeinschaft mit dem SV Tieringen ergeben würde.

Zusätzlich besteht durch die angedachte Umgestaltung die Möglichkeit, den bestehenden städtebaulichen Missstand im Bereich der Ortseinfahrt aus Richtung Albstadt-Ebingen aufzuwerten und attraktiver zu gestalten.

Standort *Sportplatz Blumersberg*

Der Sportplatz Blumersberg ist der aktuelle Fußballplatz für den Trainings- und Spielbetrieb des FV Meßstetten. Wie beschrieben, befindet sich dieser in räumlicher Trennung zu den sonstigen vereinseigenen Einrichtungen. Durch die Einrichtung des Kunstrasenplatzes an der Eichhalde besteht für den Sportplatz Blumersberg die Möglichkeit, diesen als Standort für den Mehrgenerationenspielplatz zu nutzen.

Der landschaftlich sehr attraktive gelegene Standort überzeugt durch die vorhandene Geländestrukturen und Rasenfläche, die nur in geringem Umfang Geländemodellierungen notwendig macht. Zudem besticht der Platz durch die Einbindung die in intakte Naturlandschaft und Ausblicken über Meßstetten und im Süden bis zu Alpen. Der vorhandene aber nicht mehr gepflegte und genutzte Bolzplatz unterhalb des Sportplatzes könnte als Dirt-Park genutzt werden. Darüber hinaus besteht auf dem Blumersberg eine große Anzahl an Parkplätzen und auch die Kombination mit den vorhandenen Wohnmobilstellplätzen ist aus touristischer Sicht als positiv zu bewerten. Gleichzeitig ist die Beeinträchtigung von nahen Anliegern beinahe auszuschließen trotz dessen, dass der Standort in der Umgebung vorhandener Wohnbebauung und des geplanten Neubaugebiets „Loh“ liegt.

Aus diesen Gründen und aufgrund der Synergieeffekte durch die Entwicklungsmöglichkeiten an den weiteren untersuchten Standorten schlägt die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates im Kernort nach deren Ortsbegang am 23.08.2018 den Standort Blumersberg für die Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes vor.

nerationenspielplatzes vor.

V. Aktueller Planungsstand

Nach der Aufhebung des Sperrvermerks für die Planungsrate in der Gemeinderatssitzung am 11. Juli 2018 wurde in einem ersten Schritt das Planungsbüro Freiraumplanung Sigmund aus Grafenberg mit der Erstellung eines skizzenhaften Vorentwurfs für den Standort Blumersberg beauftragt. Dieser erste Entwurf ist als Anlage beigefügt.

Die Planung sieht eine Zonierung des Sportplatzes vor, wobei in verschiedenen Bereichen die einzelnen Angebote gruppiert werden sollen. So soll im nördlichen Bereich Fahrradstellplätze vorgesehen werden. Direkt daneben ist die Einrichtung von Sportgeräten (Calisthenics = körperliches Training mit dem eigenen Körpergewicht) angedacht. Im südlichen Bereich hingegen soll der besondere Standort genutzt und Aussichts- und Erholungsbereiche geschaffen werden. Dazwischen können Bereiche für einen Kletterpfad, einen Spielturm mit Rutschen, einen Matschspielplatz, einen kleinen Bolzplatz, weitere Fitnessgeräte und Sitzbereiche genutzt werden.

Die Planung zeigt, dass am Standort Blumersberg die Einrichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes flächenmäßig sehr gut und mit einem optimalen Wirkungsgrad der eingesetzten Haushaltsmittel realisiert werden kann.

VI. Weiteres Vorgehen

Nach einer Entscheidung für einen der vorgestellten Standorte sollen vertiefte Planungen seitens der Stadtverwaltung erfolgen. Dazu sollen in die dargelegte Planung die Ergebnisse der Ideensammlung mit einfließen und in diesem Zusammenhang die Flächennutzung angepasst werden. Ergänzend sind für alle Standorte weitere vertiefende bauplanungsrechtliche sowie natur- und umweltschutzrechtliche Prüfungen notwendig.

Eine Umsetzung des Mehrgenerationenspielplatzes wird für 2019 im Entwurf des Haushaltsplans vorgesehen. Der Umbau des Sportplatzes Eichhalde sowie die Herstellung der Leichtathletikanlage würden für 2020 in den mittelfristigen Finanzplanungen berücksichtigt.

Anlagen

- 1 Lageplan Standort Schulzentrum / Wasserturm
- 1 Lageplan Standort Sportplatz Eichhalde
- 1 Lageplan Standort Sportplatz Blumersberg
- 1 Entwurfsplan